

Xa
4303





Als

Der Hochwürdigste / Durchläuchtigste / Hochgebohrne
Fürst und Herr**Herr AUGUSTUS,**Populirter Administrator des Primats und
Erzstifts Magdeburg / Herzog zu Sachsen / Jülich /
Gevre und Berg / Landgraff in Düringen / Marggraff zu Meissen /
auch Ober und Nieder Lausitz / Graff zu der Marck
und Ravensberg / Herr zum Ra-
venstein / rc.

Den 24. Junij 1657.

Sich aus seiner Fürstlichen Residenz zu Halle auff-
machen und von seinen neuen Erblanden in Dür-
ingen die Zulassung empfangen wolle.

Leipzig / druckts Johann Bauer.

104



(a) Plinius in Panegyrico: Principis officium est, velocissimi sideris instar omnia invisere, omnia audire, & undecunq; invocatum statim velut Numen assistere. Quam varia ipsis mente concipienda, ratione disponenda, diligentia obeunda, sapientia gubernanda. Hinc Principes multas habere aures finguntur, & eo respicit vox Oraculi. *ἄλλοι τὸς ἑτέροις ἢ ἑχόντες.*

(b) Reges Dei regnant gratia Proverb. 8. v. 15. Daniel. 2. v. 21. Plinius in panegyrico: Principem dat Deus, qui erga hominum genus vice sua fungatur. Brissl. l. 1. de regno Pers. p. 8.

(c) Proceres Imperii optimo jure in suis scriptis, epistolis & edictis hac locutione utuntur: Wir von Gottes Gnaden. Carpz. de lege Regia Germ. c. 1. sect. XI. n. 11. hoc titulo enim ex singulari privilegio Imperii Principes decoratur. Matth. Stephan. lib. 2. de iurisd. p. 2. c. 7. n. 40.

(d) Vocis, omnibusq; & precibus vocat, curvo nec faciem littore dimovet: sic, desiderii icta fidelibus, quærit patria Cesar. Hor. l. 4. Carm. Od. 5.

(e) Principes vocantur divini l. 3. circa fin. C. de quadr. præscript. l. ult. C. de acquir. possess. Principumq; domus appellatur divina in l. ad Instructiones 7. ubi Gloss. & Fulgof. C. de SS. Eccles.

(f) Baldus Principes Germanie pro Regibus habuit ad l. fin. Cod. de Testament. mil. Idem facti sunt Imperatorum plurimi, & inter illos Maximil. I. qui solitus est dicere: Regem Hispanie esse Regem hominum, Gallie esse Regem asinorum (*ou des bestes, à cause de la grande facilité du peuple François, qui se laisse emmener par les nez, comme des bestes.* Guil. Parad. del'histoire de Lyon p. 656.) Britannum esse Regem Diabolorum, se verò solum esse Regem Regum: Manlius loc. comm. loco de magistr. p. 585.

(g) Saxonie Ducum familia (quæ hodie divisa in Electoralem, in Altenburgensem, Vinarientem, Churgensem & Isenacensem) à Vitekindo Magno Rege Saxonum, Duce Angrie, Principe Rugie, Dynastia Iburgi originem educit de An. Christi 807. Limn. l. 5. Jur. publ. c. 15. n. 1.

(h) Magistratus custodit verbi præcones & confessores, vibrat gladium contra hostes Christianæ Republicæ, manu armata eosdem oppugnat, & exinde Principes gerunt potestatem Ecclesiasticam, externam nimirum, cujus insitu dicuntur Episcopi. Carpz. in Jurispr. Confist. l. 1. t. 1. d. 2. n. 16. 17. & 18.

(i) Principes vocantur sanctissimi l. 87. §. ult. ff. de legat. 2. l. 3. de natal. restit. (k) Optimi & maximi l. in honoribus 8. in pr. ff. de vacat. & excusat. muner.

(m) Divi l. 1. & 2. ff. de his qui sunt sui l. quod me 8. ff. de adoption. l. 3. ff. de Senator. l. divus 14. ff. de off. præsidis l. cum h. 8. in pr. & §. qui transigit 12. ff. de transact.

(n) Videatur Churfürstl. Sächs. Kautenbaum De Anno 1656. D. Wrenbaum's wahren Religion annehmen/ da gibt Gott süßigkeit und freude für die Unterthanen. Matthesius in der 9. Predigt von der Historien D. Martin Luthers p. 96.

(p) Etliche Bürger zu Rom haben ihre Papagenen/ Raben und Aglaster unterwiesen dem Keyser Augusto zu zurrufen/ Ave, Cesar Auguste! Macrobi. lib. Saturn. 2. cap. 4. Pers. in prol.

(q) Sertum rutaceum toti familie Saxonice commune est à tempore Bernhardi Principis Anhaltini & Saxonie, quod fort per æstum rutam coronatus Fridericus I. sertum capiti suo detractum in ipsius clypeum projecisset. Rittersh. in orat. de Friderico Barbarossa p. 1. (r) Apostolus ait *ὡσεὶ βοσκόμενοι ἀλλήλους.* Et non minus cogitur Princeps observare populo, quam populus Principi, nisi quod Princeps id faciat eum dignitate. Heidfeldius in Sphinge Theologico-Philosophicâ cap. 24.

B such hin/ Du großer Fürst/ Du Sonne (a) Deiner Lande/
Beschau / höre / hilff / und sey an Gottes statt (b)
Von de Du Dich auch schreibst/ (c) und der Dich mit Verstande
Noch mehr als Salomon vorlängst begnadet hat.

Z such hin/ es wünschen Dich die (d) neuen Unterthanen
Und wollen gerne sehn Dein göttlich (e) Angesicht;
Du Königlicher Prinz vom Stand (f) und auch von Ahnen/ (g)
Erfreue Sie damit/ und säume länger nicht.

Die Mütter buzen schon die unerwachsne Knaben/
Und schwäzen ihnen diß und jenes von Diwor/
Bald loben Sie den Stamm/ bald deine große Gaben/
Bald heben Sie dein Ambt (h) und dessen Wrd. empor.

Da wirst Du denn genannt/ der Heiligste (i) / der beste/ (k)
Der Gottesfürchtigste/ (l) der Seeligste (m) dazu/
Da geht es über laut/ des Kautenbaumes (n) beste
Beschatten (o) unser Land und bringen gute Ruh.

Wie kans auch anders seyn? wer hierzu stille schweiget
Und seine Schuldigkeit dargegen nicht erklärt/
Woryon das ganze Land und die Erfahrung zeuget/
Ist weder eines Herrn noch solches Fürsten werth.

Das ganze Volck ist froh / und was die Papagenen
Dem Keyser zu geschrien/ (p) das wollen Sie für sich
Ben deiner Ankunfft thun/ Sie wollen selber schreyen
Glück zu! Du lieber Fürst/ Glück zu! wir sehen Dich.

Drumb mache Dich nur auff und stille das Verlangen
Mit Deiner Majestät und süßen Gegenwart /
Erfahre wie Sie Dich/ als ihren Herrn / empfangen/
Und was bey ihnen sey für eine Landes art.

Es ist ein deutsches Volck / bey dem die Kaute grünes
Und hoch geachtet wird/ ist Treu mit überfluß/
Die Nachbahr schafft bezeugts/ (q) dem Herren dem s dienet
Dem dient es so / daß Er ihm wieder dienen muß. (r)

So
De
Es
D
Es
A
D
D
W
W
D
D
E
B
T
W
ch
ma
con
fich
inn
in
im
Na
wa

So ist es auch beherzt / und kan im Kriege dauern /
Die Francken sühlens noch (s) was ihre Mannheit kan /
Der Festungn achtets nicht / es steifet sich wie Mauren
Vmb seine Fürsten rumb / (t) und stehet Mann bey Mann.

Es gleicht an Frömmigkeit den gar zu frommen Schaafen /
Helt über seinen Herrn und über seiner Pflicht /
Du kanst ganz sicherlich in jedes Schoosse (v) schlaffen /
So bald die Duldigung bey ihnen ist verricht.

Es liebt Gerechtigkeit / und führt ein erbar Leben /
Beleidigt niemand nicht / gibt jedem sein behör. (w)
Auff ihrem Bden ist das Sachsen-Recht gegeben (x)
Vnd wa man sonst hat für teutsche Rechte mehr.

Du wirst dir wunder sehn an denen großen Wäldern /
Darinnen oft das Wild den lauten Hieff veracht :
Des Lands Fruchtbarkeit besteht in seinen Feldern /
Vnd dat der Himmel Sie so trefflich fett gemacht.

Wie lustig lieget doch die Flur der güldnen Aue ?
Vd zwar viel schöner noch als das (y) gelobte Land /
Wie velen wächst hier Brod ? Hieher / hieher / und schaue
Du stolzes Spanien ! dein Ruhm ist lauter Tand (z).

Der Dertter seyn noch mehr / wie wohl Sie nicht der Güte /
So kommen sie doch auch derselben nahe bey /
Dann was die Aue thut / das sagt man auch vom Rietbe / (a)
Dass es ein Speise-Korb sehr vieler Völcker sey.

Es ist das ganze Land mit rechten schönen Flüssen
Vnd Strömen untermengt / dort dreht die **WESER**
Vnd das Gehölze rumb / hier hat man dämmen müssen (ich)
Wenn sich die **HEMEL** hat ergossen troziglich.

Der andern will ich nicht vor dieses mahl erwehnen /
Es bleibt die **SAAE** doch derselben Königin ;
Vnd ihumb desto mehr / in dem sich iede sehnen /
So Hülffe dürfftig seyn / nach ihrer **SAAE** hin.

A ij

chill. de princip inter prov. Europ. in orat. pro Germ.

(w) Honeste vivere, neminem laedere, suum cuique tribuere, sunt tria praecepta Juris, Inst. de J. & J. §. 3.

(x) Peculiares quondam fuerunt consuetudines Saxoniae, quas Carolus Magnus, eum anno 33. cum Saxonibus bella difficillima gesserat, eosque dum sua lenitate in fidem receperat, in arce Thuringiae, quae vocatur Sachsenburg, Anno Christi 810. confirmavit. Praefat. ant. Rechts in gloss. ad verb. Gott der da ist. Albert. Cranz. lib. 2. Saxon. c. 21.

(y) Graff Bodo von Stolberg soll bey seiner Heimkunfft auß dem gelobten Lande / als Er in die Gegend der güldnen Aue kommen / sich nieder gesetzt und gesagt haben: Man sagt mir viel von dem gelobten Lande / Gott ehre mir die güldene Aue.

(z) Tria sunt, quibus Rex Hispaniae gloriatur, 1. est pons, cui aqua superfluit, cum sub pontibus caeteris solet manare, quo innuitur aqua ductus Segoviae, 2. Civitas igne circumdata, Madritum significans, cujus muri ex meris filicibus constant, 3. Pons, in quo quotidiè decem millia pecorum pascuntur, quo Gvadianum fluvium denotat, qui se ad septem millia subter terram immergens, denudè erumpit. Praeterea habet Hispania montem exsule magnum, de quo quantum demas, tantum accrescit. Navagierus & Epirome Orteliana pag. 9.

(a) Ist ein schöner Ort / zwischen Sangerhausen / Kelbra und Franckenhausen innen gelegen / allda / neben dem schönen Wiese- wach / trefflich Getreidich erbauet wird.

(1) Anno 1133. quoniam die Sachsen und Thüringer de Tribut, so Sie jährlichen den Francken geben müssen / auffgelündigt / unnd als hierauff die Francken mit einer großen Heeresmacht die Sachsen über zogen / un geschlagen / haben sich die Thüringer ermannet und seyn auff die Francken los- gangē / dieselben biß auff Haupt erlegt / daß ihr Kö- nig Luther selbst kümmer- lich mit großer Mühe in der Flucht davon kommen. Qvern. Chron. p. 46.

(t) Keyser Friedrich zeucht einmahl bey einem Schlosse / so des Landgraffen auß Thüringen / vorüber / leffets ihm wohlgefallen / sagt darzu / Invieta haec arx si adhuc uno muro cincta esset, Resp. Landgravius. Hoc sibi factu non fore difficile, Er wolte in 3. Tagen / noch eine Mauer drum führen / die solte fe- ster seyn als das ganze Schloß. Quid audio? ait Imperator, id fieri neuti- quam potest, gerathen in eine Wette / der Landgraff leffet alsobald seinen Adet und beste Mannschafft auff- mahnen / stellet Sie am 3. Tage rings umbs Schloß als eine lebendige Mauer. Ecquid nunc haec arx & murus placet? Victus dat manus Imperator & de- jectat munitionem se arcem & firmiorem murum nun- quam vidisse. Michel Saxe in seiner Keyser Chron.

(u) Eberhardus I. Dux VVurtembergiae subditos tam fideles habuit, ut cum in quodam conventu nonnulli Principes Saxoniae & Bavariae suas provincias laudibus exornarent, Eberhardus verè dixerit: De multis commodis meae Regionis gloriari nequeo, hoc tamen scio, quod in cujuslibet subditi mei finum caput reponere & tutus dormire possim. Wie Franc. Carol. Dux VVur- temberg. apud Frider. A.

(A) Guilhelms Brüt-
tus Scotus in conf. de bel-
lo advers. Turc. feliciter
gerendo: In Italiâ palatia,
in Galliâ milites, in Hi-
spaniâ præfules, in An-
gliâ agricolas, in Poloniâ
nobiles, in Germaniâ Prin-
cipes omni laude & admi-
ratione dignos se invenis-
se asseverat. Bernhardus
Zieritz de Princip. inter
ipf. Dignit. prerogat.

(γ) Nos nec Chimææ
spiritus igne, nec si re-
fergat centimanus Gygas,
divellet unquam, sic po-
tenti Justitiæ placitumq;
Farcis. Hor. lib. 2. carm.
od. 17.

(δ) Dioclesianum prin-
cipem ferunt jam priva-
tum dixisse: Nihil esse
difficilius quàm bene im-
perare. Vopisc. in Au-
rel. Sic Antigonus Rex
cuidam anui se beatum
prædicanti: si scires, in-
quit, ô mater, quàm mul-
torum malorum & ærum-
narû sit hic pannus (Dia-
dema autem ostendebat)
eum in stercore jacentem
non tolleres. Valer. Max.

(ε) Subjæctorum com-
modum Principis dicitur
proprium, teste Justinia-
no Imp. in l. un. §. 14. C.
de caduc tollend.

(ζ) Princeps in Republ.
instar Patris est, cui non
minus subditi, quàm libe-
ri obligantur naturaliter.
Carpz. in l. Regia Germ.
c. 14. sect. 1. n. 20.

(η) Principes vocantur
Parentes, Gen. 41. vers. 43.
1. Sam. 12. v. 12. cap. 24. v. 12.

(θ) Vocantur Dii, Exod.
21. v. 6. Psal. 82. v. 1.

(ι) Vocantur Clypei
ærræ, Psal. 47. v. 9.

(κ) Vocantur Auxilia-
tores & Salvatores, Jud. 3.
v. 9. 2. Reg. 13. v. 5.

(λ) Vocantur Pastores,
Esaie 44. v. 28. Jer. 49.
v. 19.

(μ) Vocantur Montes,
Mich. 6. v. 2.

Wie Du nun deine Lust und Ionore
Du edler Kauten-Ast und Hochgebohrner Fürst
An diesem deinem Volck / als dapffern treuen Leuten
Vnd ihrer Landes art gewislich sehen wirst.

So sehen wir Sie auch an deinem Regimente/
Vnd dancken Gott dafür / ders umb uns wohl läst stehn/
Wenn manches liebes Land die teutschen Fürsten kenne (β) /
Es würde nicht so bald / wie sonst / zu scheitern gehn.

Nimm hin die teure Pflicht von unsern treuen Händen /
Nimm hin den halben Theil / die Seele beibet frey /
Wir wollen dir zugleich Guth / Muth und Gut verpfänden
Vnd bleiben ingesambt bis in den Todt getreu. (γ)

Laß die Regierungs Last / wormit (δ) Du wirst besweret /
Dir nicht entgegen seyn / es ist ja unser Nuz
Der deinige (ε) zugleich: ein Fürst so gnädig höret /
Der ist des Landes Heil und aller bester Truk.

Du bist an VATER (ζ) statt / und wirst mit uns ghabren
Als wie die Eltern (η) thun / und es zu leiden ist /
Wir haben allbereit dein freundslich seyn erfahren / (ι) u bist.
Du großer MENSCHEN-GOTT (θ) / und wissen wie

Sei unser HELM und SCHILD (κ) in Wiederwertigkeiten
Vnd HILFF (λ) durch deinen Arm / wenn es von nöthen tut /
Wir wollen neben Dir für unsre Feinde streiten /
Ich weiß / wir siegen ob durch deinen Löwen Muth.

Vnd weil wir Schaafse seyn / die leichtlich irren mögen (μ) /
So wirst Du unser als ein HIRTE nehmen wahr /
Dich als ein großer BERG (ν) umb unsre Hürden legen /
Denn seyn wir recht verwahrt für allerley Gefahr.

In dessen grüne wohl mit deinen edlen Zweigen /
Du werther Kauten Ast / du Landes-VATER Du /
Du großer MENSCHEN-GOTT / dem wir die Kne beuge /
Du HERRER / HELM und SCHILD / Du HIRTE
und BERG / Glück zu!

überbrachte dieses

Ihrer Hochfürstl. Durchluchtigkeit
Pflicht-verbundnesten Vnerthä-
nigst-gehorsamer

THEODORUS SECURIUS
von Sangerhausen.

E N D E

ULB Halle

3

001 565 176



JX Xa 4303

...rse/
...n/
...den
...ren
...hiff.
...wie
...iten
...tut/
.../
.../
.../
.../
...gē/
...RE
...fett
...IUS

Pom Ka 9203 FK





Xa
4303

Der Hochwürdigste / Durchlaucht
Fürst und

Her AUGUST

Populirter Administrat

Erststifts Magdeburg / Herr
Seve und Berg / Landgraff in Thür
auch Ober und Nieder Lausitz
und Kadensberg / S
venstein /

Den 24. Junij

Sich aus seiner Fürstlichen
machen und von seinen neu
singen die Subjigung



Leipzig / druckts Jol

